

**Kontakt:**

Pressesprecher Kliniken Ostalb  
Ralf Mergenthaler  
Tel.: 07361 55 3008  
Email: ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Aalen, 25.07.2025

**Schnell handeln beim Schlaganfall**

Im Rahmen der Vortragsreihe „Medizin am Donnerstag“ fand am Donnerstag, 24. Juli 18:00 Uhr, der Vortrag „Schlaganfall verstehen, erkennen, behandeln“ Im Ostalb-Klinikum Aalen“ statt.

Referentin des Vortrags war Chefärztin Frau Dr. Susanne Müller, die seit 1. Juli 2025 die Leitung der Neurologischen Klinik am Ostalb-Klinikum Aalen übernommen hat.

In dem kurzweiligen und gut verständlichen Vortrag ging es um das Erkennen eines Schlaganfalls und die anschließenden Behandlungsmöglichkeiten.

Ein Schlaganfall ist eine plötzliche Durchblutungsstörung im Gehirn. Dabei wird die Versorgung bestimmter Gehirnbereiche unterbrochen, entweder durch ein gerissenes Blutgefäß (Hirnblutung) oder durch einen verschlossenen Gefäß (ischämischer Schlaganfall). Das Gehirn benötigt Sauerstoff und Nährstoffe, die durch das Blut transportiert werden. Wenn die Versorgung unterbrochen ist, sterben die Gehirnzellen in diesem Bereich ab.

Bei der Behandlung gibt es verschiedene Verfahren. Die Lyse, auch als medikamentöse Thrombolyse bekannt, ist eine Behandlung, bei der spezielle Medikamente eingesetzt werden, um das Blutgerinnsel (Thrombus) aufzulösen. Diese Medikamente werden meist direkt in die betroffene Vene gespritzt und sollen das Gerinnsel auflösen, um den Blutfluss wiederherzustellen. Die Thrombektomie hingegen ist ein mechanisches Verfahren, bei dem das Blutgerinnsel durch spezielle Instrumente entfernt wird. Dabei wird meist ein Katheter in die betroffene Arterie eingeführt, um das Gerinnsel direkt zu greifen und herauszuziehen. Diese Methode wird oft bei größeren oder schwereren Thrombosen angewendet, bei denen die medikamentöse Lyse nicht ausreicht oder nicht geeignet ist und wird zukünftig auch im Ostalb-Klinikum möglich sein.

Wichtig ist vor allem die schnelle Reaktion und die schnellstmögliche Behandlung. Je schneller ein Schlaganfall behandelt wird, desto mehr Gehirnzellen können gerettet werden. Bei jedem Moment, in dem das Gehirn nicht ausreichend durchblutet wird, sterben Gehirnzellen ab. Eine schnellstmögliche Behandlung kann also dauerhafte Schäden und Behinderungen verringern

Nach dem Vortrag gab es nicht nur großen Applaus und viel Lob für die Referentin, sondern auch noch eine große Fragerunde, bei der Frau Dr. Müller im Detail auf individuelle Fragen einging.

---

Kliniken Ostalb  
Marketing / Unternehmenskommunikation

Ralf Mergenthaler  
Tel: 03761 55-3008  
Fax: 07361 55-3003  
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann  
Tel: 07171 701-1008  
Fax: 07171 701-1009  
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Katharina Vaas  
Tel: 03761 55-3002  
Fax: 07361 55-3003  
katharina.vaas@kliniken-ostalb.de

Nach der Sommerpause geht es mit diesen Vorträgen weiter.

Donnerstag, 11. September 2025 (18:00 Uhr)

**Das Schädel-Hirn-Trauma**

Referent: Dr. med. Stefan Röhler, Chefarzt Neurochirurgie,  
Ostalb-Klinikum Aalen

Ort: Pflegeschule, Wetzgauer Str. 85, 73557 Mutlangen

Donnerstag, 18. September 2025 (18:00 Uhr)

**Wissenwertes über Diabetes**

Referent: Dr. med. Heiko Bablich, Chefarzt; Schirley-Lyn Anderson, Oberärztin  
Innere Medizin St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

Ort: gr. Saal, Gesundheitsakademie, Dalkinger Str. 22/1, 73479 Ellwangen



Referentin Dr. med. Susanne Müller, Chefarztin Neurologie beim Vortrag im vollbesetzten Saal